

NDB-Artikel

Besser, Wilhelm Friedrich lutherischer Theologe, * 27.9.1816 Warnstedt bei Quedlinburg, † 26.9.1884 Niederlößnitz bei Dresden.

Genealogie

V Johann August Wilhelm (1780–1841), Pfarrer an St. Nicolai in Quedlinburg, B des →Johann Heinrich s. (1);

⊙ 1) 1842 Jucunde, T des Bergrats Mühlmann in Halle, 2) 1858 Elise, T des Generals von Erhardt.

Leben

B. stammte aus rationalistisch-pietistischem Pfarrhaus und wurde als Student in Halle und Berlin durch →August Tholuck, Ernst Hengstenberg und →Otto von Gerlach theologisch geprägt. Wegen Widerstandes gegen die preußische Union 1847 seines Pfarramtes in Wulkow (Brandenburg) entsetzt, übernahm er die altlutherische Gemeinde Seefeld in Pommern. 1853-57 war er Konrektor der lutherischen Mission in Leipzig, dann Pastor der altlutherischen Gemeinde Waldenburg (Schlesien) und seit 1864 auch Mitglied des Breslauer Oberkirchenkollegiums. Seine oft aufgelegten und über die deutschen Grenzen hinaus gelesenen „Bibelstunden“ sind eine späte Blüte der Erweckungsbewegung, zeichnen sich aber durch schriftgelehrte Sachlichkeit aus und trugen ihm die Rostocker theologische Doktorwürde ein.

Werke

Bibelstunden (*Titel nach d. einzelnen Büchern d. NT*), 12 T. in 14 Bänden, 1843–73;

Drei Wochen auf d. Kriegsschauplatz, 1864;

Sechs Wochen im Felde, 1866.

Literatur

Predigten u. Predigtauszüge v. W. F. B., 1885, S. 1-30;

E. Ziemer, Missionstätigkeit d. ev.-luth. Kirche in Preußen, 1904, S. 105-07;

H. Hübner, Jugenderinnerungen eines Altlutheraners, 1934, S. 49-62;

PRE;

RGG.

Autor

Werner Elert

Empfohlene Zitierweise

, „Besser, Wilhelm Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 182
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
